

ERASMUS Erfahrungsbericht SoSe 2016 und WS2016/2017 an der Masaryk Universität in Brno, Tschechien

Vorbereitung und Organisation

Die Organisation an der Masaryk Universität läuft reibungslos. Es ist eingespieltes Team vor Ort, welches mit der Uni Hamburg hervorragend zusammenarbeitet. Ich hatte keinerlei Probleme während der Bewerbungsphase und der Vorbereitungsphase nach der Annahme durch die Gastuniversität.

Bei der Unterkunft habe ich mich für ein Studentenwohnheim entschieden. Auch hier lief alles reibungslos. Die Anmeldung erfolgt über ein Internetportal (ISKAM), welches sehr einfach zu bedienen ist.

Studium an der Gastuniversität

Die Einrichtungen an der MU sind meist in einem hervorragendem Zustand. Es gibt eine gut ausgestattete Bibliothek an der sozialwissenschaftlichen Fakultät und viele Räume in denen es sich gut arbeiten lässt. Die Veranstaltungsräume sind bestens ausgestattet und sehr modern.

Das Studium an der MU unterscheidet sich sehr von der Uni Hamburg. An der MU werden eher Klausuren geschrieben und Präsentationen gehalten. Einige Dozenten verlangen zudem wöchentliche Essays.

Alltag und Freizeit

Brno liegt Verkehrsgünstig in der Nähe zu Österreich, Ungarn, Polen und Slowakei. Reisen lassen sich sehr günstig und ohne viel Aufwand organisieren, ein Pluspunkt wenn man das osteuropäische Ausland erkunden will, was ich jedem empfehlen kann.

In der Stadt selbst gibt es eine für die Größe der Stadt relativ große Auswahl an kulturellen und Erholungsangeboten. Museen und Ausstellungen sind zahlreich vorhanden, die Villa Tugendhat und das Schloss Spielberk sind dabei fast schon ein Muss. Kneipen gibt es in allen Preisklassen, wobei es immer relativ günstig ist, und Variationen. Ich kann sehr das MusicLab in der Nähe der Universität empfehlen, es gibt dort sehr gute Live Musik und relativ offenes und Internationales Publikum.

Sicherheitsgefühl

Vor jeder Reise stellt sich die Frage nach der Sicherheit. Es gibt keinen Grund sich Sorgen um die Sicherheit zu machen, Brno ist gefühlt sicherer als Hamburg.

Es sollten aber einem bewusst sein das die Tschechen meist noch reservierter sind als die Norddeutschen und leider schnell verunsichert sein können wenn man in einer Sprache mit Ihnen

kommunizieren möchte, die sie nicht gut beherrschen. Das kann auf einem wie eine Ablehnung wirken, es ist aber meistens nicht so gemeint. Die Mentalität ist eher zurückhaltend und viele Menschen in Brno sind noch nicht sehr an Internationale Gäste gewöhnt.

Praktisches

Unbedingt eine tschechische SIM-Karte besorgen und ein Bankkonto eröffnen. Viele Dienstleistungen wie Essenslieferdienste, Banken und Fahrkarten für den ÖPNV machen es notwendig. Das Bankkonto spart viel Geld wenn man sich von Deutschland aus Geld zuschicken möchte.

Zu Beachten

Es sollte einem Bewusst sein, dass Brno keinen kosmopolitischen Flair hat, Brno ist nicht Prag. Es ist eine Mittelgroße tschechische Stadt mit entsprechendem Sowjetcharme und eher zurückhaltenden Menschen. Freundschaften mit Tschechen zu schließen gestaltet sich eher schwierig.

Wenn man das nicht braucht dann kann man eine sehr schöne Zeit in Brno haben und viele Internationale Studierende kennenlernen und sehr viel über deren Kultur lernen.